

AKTUELLES AUS
WIRTSCHAFTS-/TOURISMUS- UND KULTURREGION
SOZIALE INFRASTRUKTUR
FEBRUAR 2017



1. Handlungsfeld Wirtschaftsregion	1
1.1 Arbeitsmarktentwicklung	1
1.2 iSKiA GmbH & Co. KG Medizintechnik Harsleben investiert	2
1.3 MFT Maschinenfabrik Thale GmbH blickt auf 25 erfolgreiche Jahre zurück	3
1.4 Schneider Schreibgeräte GmbH Wernigerode errichtet einen Erweiterungsbau.....	3
1.5 Landkreis unterstützt Wirtschaftsförderung in kleineren Kommunen.....	3
1.6 Harzer Partnerregionen aus Bistritz/Rumänien und Belfort/Frankreich präsentierten sich auf dem Quedlinburger Weihnachtsmarkt.....	4
1.7 Neubürgerstammtisch trifft sich zum dritten Mal	4
1.8 „Koordinierungsstelle Bündnis Schule> Beruf Landkreis Harz“ gefördert im Landesprogramm „Regionales Übergangsmanagement (RÜMSA)“ aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt	5
2. Handlungsfeld Tourismus- und Kulturregion	6
2.1 Der Landkreis Harz präsentiert sich auf der Internationalen Grünen Woche 2017	6
2.2 Netzwerkarbeit.....	6
3. Handlungsfeld Soziale Infrastruktur	7
3.1 Gruppenvereinbarung und Vergabe von Verkehrsleistungen	7
3.2 Mögliche räumliche Betroffenheit des Landkreises Harz bei Netzausbauvorhaben des Hochspannungs-Leitungsnetzes im Zuge der „Energiewende“ („Südostlink“).....	7
3.3 2. Entwurf des Sachlichen Teilplans „Zentralörtliche Gliederung“ im Zuge der Teilfortschreibung des Regionalen Entwicklungsplans für die Planungsregion Harz	7

1. Handlungsfeld Wirtschaftsregion



1.1 Arbeitsmarktentwicklung

Eckwerte des Arbeitsmarktes für den Landkreis Harz (nach Rechtskreisen) Dezember 2016

Für die Betreuung von Arbeitslosen sind unterschiedliche Träger zuständig. Arbeitslose, die Arbeitslosengeld erhalten und nicht hilfebedürftig sind sowie Arbeitslose, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben, werden dem Rechtskreis SGB III zugeordnet. Zum Rechtskreis SGB II gehören die Arbeitslosen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen.

Die Arbeitslosenzahlen teilen sich auf die Rechtskreise folgendermaßen im Landkreis Harz auf:

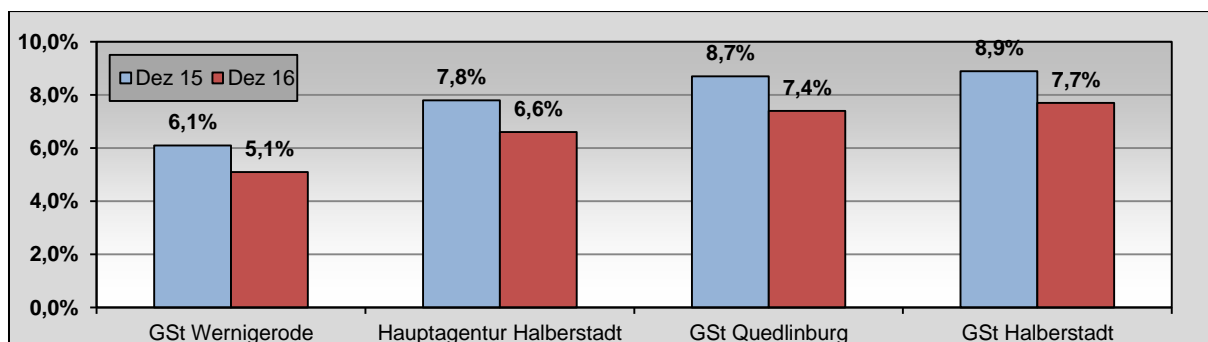
Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
Arbeitslose Bestand	7.297	2.326	4.971
darunter			
Männer	3.978	1.354	2.624
Frauen	3.319	972	2.347
15 bis unter 20 Jahren	106	23	83
15 bis unter 25 Jahren	444	137	307
50 Jahre und älter	2.826	1.173	1.653
dar. 55 Jahre und älter	1.729	879	850
Langzeitarbeitslose	2.413	198	2.215

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: Dezember 2016

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
Arbeitslosenquoten in Prozent bezogen auf			
- alle zivilen Erwerbspersonen	6,6	2,1	4,5
Männer	6,9	2,3	4,6
Frauen	6,3	1,9	4,4
15 bis unter 20 Jahre	5,3	1,2	4,1
15 bis unter 25 Jahre	6,2	1,9	4,3
50 bis unter 65 Jahre	6,5	2,7	3,8
Ausländer	11,0	2,8	8,2
-abhängige zivile Erwerbspersonen	7,2	2,3	4,9

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: Dezember 2016

Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Landkreis Harz Vergleich Dezember 2015/2016

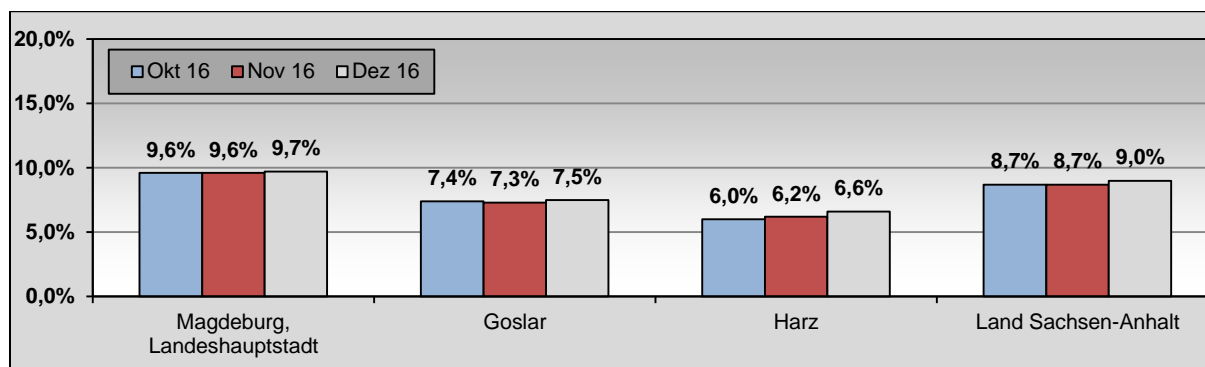


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: Dezember 2016

Im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Sachsen-Anhalt hat der Landkreis Harz bezogen auf die Arbeitslosenquote im Dezember 2016 die niedrigste Quote.



Arbeitslosenquote Oktober 2016 - Dezember 2016 Vergleich der Kreise und kreisfreien Städte Magdeburg, Goslar, Harz



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: Dezember 2016

Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente im Landkreis Harz

	Dezember 2016	seit Jahresbeginn ¹⁾
Zugang		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	815	10.228
Berufliche Weiterbildung	64	1.124
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	70	1.121
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	67	1.885
Bestand		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	557	578
Berufliche Weiterbildung	626	635
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	536	492
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.004	811
Abgang		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	341	4.302
Berufliche Weiterbildung	110	1.207
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	68	1.120
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	157	1.494

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Erststellungsdatum Dezember 2016

Wirtschaft

1.2 iSKiA GmbH & Co. KG Medizintechnik Harsleben investiert

Das Unternehmen iSKiA GmbH & Co. KG Medizintechnik investiert am Standort in Harsleben in eine neue Produktionshalle und neue Maschinen. Das Investitionsvolumen beträgt rund 900.000 EURO. In der Firma werden unter anderem logopädische Hilfsmittel, künstliche Nasen, Sprachventile, Stimmprothesen, Wundeinlagen und Softpflaster hergestellt. In Harsleben wird nicht nur produziert. Das Unternehmen beschäftigt auch Ingenieure in einer eigenen Entwicklungsabteilung. Insgesamt sind ca. 40 Mitarbeiter. Mit der Umsetzung der Investition und der damit verbundenen Kapazitätserhöhung ist eine Schaffung von 10 neuen Arbeitsplätzen geplant. Die iSKiA Medizintechnik bildet auch aus. So sind aktuell 2 Mechatroniker-Lehrlinge im Unternehmen tätig und ein weiterer Azubi soll hinzukommen. Das Vorhaben wurde vom Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes mit 190.000 EURO gefördert.

1.3 MFT Maschinenfabrik Thale GmbH blickt auf 25 erfolgreiche Jahre zurück

Seit 25 Jahren ist die Firma MFT Maschinenfabrik Thale GmbH erfolgreich am Markt tätig. Das Unternehmen ist aus dem Bereich Instandsetzung der ehemaligen Eisenhüttenwerke hervorgegangen. In den 25 Jahren seit der Gründung der Firma, sind rund 11 Millionen EURO in neue Anlagen bzw. Ausrüstungen investiert worden. Darunter ist ein hochmodernes CNC-Mehrachs-Bohr- und Fräswerk auf dem Teile bis zu einem Gewicht von 30 Tonnen bearbeitet werden können. Das Spezialgebiet der Maschinenfabrik ist das Aufarbeiten von Maschinenteilen und der Verschleißschutz. Die Herstellung maschinentechnischer Teile erfolgt in Einzel- und Kleinserienfertigung. Im Unternehmen sind derzeit 103 Mitarbeiter und 15 Auszubildende tätig. Im vergangenen Jahr erzielte die MFT einen Umsatz von 12 Millionen EURO.

1.4 Schneider Schreibgeräte GmbH Wernigerode errichtet einen Erweiterungsbau

Seit über 70 Jahren werden in Wernigerode Schreibgeräte entwickelt und hergestellt. Derzeit wird der Standort im Gewerbegebiet „Stadtfeld“ erweitert. Das Unternehmen baut eine neue Produktions- und Lagerhalle. Insgesamt investiert die Gesellschaft in das Vorhaben rund 1,7 Millionen EURO. Damit wird die Produktionsfläche um 1200 auf 10.000 Quadratmeter erhöht. Nach dem Umzug in den Neubau der Betriebsstätte Anfang der 90iger-Jahre, hat das Unternehmen bereits drei Erweiterungsinvestitionen umgesetzt. Jährlich verlassen 15 Millionen Tintenschreiber, 12 Millionen Textmarker, 4 Millionen Tintenfüller und Patronenschreiber sowie 68 Millionen Tintenpatronen das Werk in Wernigerode. 65 Prozent der Produkte werden exportiert. Die Schneider Schreibgeräte GmbH hat zurzeit 134 Mitarbeiter.

Bei Fragen zum Bereich Wirtschaft steht Wilfried Strauch, SB Wirtschaftsförderung/Arbeitsmarktpolitik, Tel.: 03941 5970-4361, wilfried.strauch@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.

1.5 Landkreis unterstützt Wirtschaftsförderung in kleineren Kommunen

Landrat Martin Skiebe und die Bürgermeister Thomas Krüger (Huy), Klaus Wycisk (Falkenstein/Harz) sowie Frank Damsch (Oberharz am Brocken) haben im Dezember eine Vereinbarung zur engen Zusammenarbeit der Kreisverwaltung mit den jeweiligen Gemeinden zu Fragen der Wirtschaftsförderung unterzeichnet. Zukünftig sollen konkret benannte Mitarbeiter des Fachdienstes Standortförderung für jeweils eine Gemeinde als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. „Wir verstehen dies als Teil unserer Ausgleichsfunktion als Landkreis“, so Landrat Martin Skiebe. „Denn diese enge Form der Zusammenarbeit soll dort vereinbart werden, wo keine hauptamtlichen Strukturen der Wirtschaftsförderung existieren.“ Es geht zum Beispiel um die bessere Einbindung der Gemeinden auf Informationsplattformen, um Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln, die intensive Interessenvertretung bei Projekten zur Fachkräftesicherung oder der Unterstützung bei Standortanfragen von Unternehmen. Um auch vor Ort Gesicht zu zeigen, werden die Mitarbeiter des Fachdienstes mindestens einmal monatlich in der jeweiligen Gemeindeverwaltung präsent sein. Derzeit finden Gespräche mit weiteren Gemeinden wie der Verbandsgemeinde Vorharz zwecks Abschluss solcher Vereinbarungen statt.

Für Rückfragen stehen Ihnen für die Gemeinde Huy Jennifer Heinrich, Fachdienstleitung Standortförderung, Tel.: 03941 - 5970 4203, jennifer.heinrich@kreis-hz.de; für die Gemeinde Falkenstein/Harz Karin Müller, SB Wirtschaftsförderung/Arbeitsmarktpolitik, Tel.: 03941 5970-3737, karin.mueller@kreis-hz.de und für die Gemeinde Oberharz am Brocken Wilfried Strauch, SB Wirtschaftsförderung/Arbeitsmarktpolitik, Tel.: 03941 5970-4361, wilfried.strauch@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.



Internationales

1.6 Harzer Partnerregionen aus Bistritz/Rumänien und Belfort/Frankreich präsentierten sich auf dem Quedlinburger Weihnachtsmarkt

Am Adventswochenende vom 10. bis 11. Dezember haben sich Vertreter aus Belfort und der rumänischen Kreis-Partnerregion Bistritz mit jeweils einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Quedlinburg präsentiert. Besucher konnten sich dabei ausführlich über die Harzer Partnerregionen informieren und auch landestypische Waren wie z.B. rumänische Korb- und Flechtwaren sowie traditionelle Oberbekleidung und Tischwäsche erwerben sowie Speisen verkosten. So hatte Belfort den für die Region charakteristischen Comté-Käse in unterschiedlichen Reifegraden und ein reizvolles Gewinnspiel für die Weihnachtsmarktbesucher im Gepäck.

Für dieses Jahr sind die Vertiefung der Wirtschaftskontakte (z.B. Vorbereitung von Unternehmerbörsen, Wirtschaftsdialogen) und der Ausbau der Beziehungen im Bereich Tourismus, Kultur und Jugend vorgesehen. So ist es geplant, dass französische Jugendliche aus Belfort im Sommer an einem internationalen Jugendcamp der Schierker Baude zum Thema Sport und Inklusion teilnehmen. Auch das erfolgreiche Jugendaustauschprojekt, welches von der Kommunalen Beschäftigungsagentur des Landkreises und der VHS-Bildungswerk GmbH zusammen mit der französischen Partnerorganisation EPIDE bereits seit vielen Jahren durchgeführt wird, soll im Sommer fortgesetzt werden. Für das Jahresende ist eine Harzer Präsentation auf dem Weihnachtsmarkt in Belfort geplant.

Für Rückfragen zum Thema Internationales stehen Ihnen Jennifer Heinrich, Fachdienstleitung Standortförderung, Tel.: 03941 - 5970 4203, jennifer.heinrich@kreis-hz.de, und Vivien Pfoertner, SB Regional- und Standortmarketing, Tel.: 03941 – 5970 5905, vivien.pfoertner@kreis-hz.de, gern zur Verfügung.

Willkommensagentur

1.7 Neubürgerstammtisch trifft sich zum dritten Mal

Am 10. März 2017 um 18:00 Uhr findet im Lokal Schiller's, Lange Gasse 32, in Quedlinburg, zum dritten Mal ein Stammtisch für Harzer Neubürger statt. Eingeladen sind alle, die neu in der Welterbestadt oder dem Landkreis sind und Kontakt zu Gleichgesinnten knüpfen möchten. Herzlich willkommen sind auch diejenigen, die vielleicht schon etwas länger vor Ort leben, und ihr Wissen und ihre Tipps an Neubürger weitergeben möchten.

Es werden die wichtigsten Anlaufstellen, Adressen und Angebote sowie Unterstützungsmöglichkeiten vorgestellt und Fragen zu Quedlinburg und Umgebung beantwortet. Der Neubürgerstammtisch wird von der Willkommensagentur „Zuhause im Harz“ zusammen mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Quedlinburg seit Dezember 2016 angeboten. Fragen und Anmeldungen sind per E-Mail an die Willkommensagentur Zuhause im Harz zuhause-im-harz@kreis-hz.de oder telefonisch unter 03941 - 5970 5905 möglich.

Für Rückfragen steht Ihnen Vivien Pfoertner, SB Regional- und Standortmarketing, Tel.: 03941 – 5970 5905, vivien.pfoertner@kreis-hz.de, gern zur Verfügung.



Projektvorhaben der Landkreisverwaltung

1.8 „Koordinierungsstelle Bündnis Schule > Beruf Landkreis Harz“ gefördert im Landesprogramm „Regionales Übergangsmanagement (RÜMSA)“ aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt

Mit der Zielstellung ein gemeinsames Übergangsmanagement von der Schule über die Ausbildung in den Beruf aufzubauen, haben der Landkreis Harz, die KoBa Jobcenter Landkreis Harz und die Agentur für Arbeit Halberstadt im Oktober 2015 eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit erhöhtem Unterstützungsbedarf sollen ab 2020 umfassend persönlich und medial beraten werden, um eine bessere berufliche, soziale und gesellschaftliche Integration im Landkreis Harz zu erreichen. Diese und weitere Zielstellungen werden von dem „Bündnis Schule > Beruf Landkreis Harz“ umgesetzt. Zur Unterstützung und Begleitung sowie der Koordination zur Erfüllung der Zielstellung, die Organisation, die Qualitätssicherung, das Berichtswesen und die Kommunikation besteht seit 01.05.2016 die „Koordinierungsstelle Bündnis Schule > Beruf Landkreis Harz“. Das Bündnis versteht sich auch als Ansprechpartner für Schulen, Unternehmen und Eltern. Die Koordinierungsstelle tauscht sich regelmäßig mit der Landesnetzwerkstelle RÜMSA und der Geschäftsstelle des Regionalen Arbeitskreises (RAK) des Landkreises Harz aus. Weiterhin koordiniert sie verschiedene Gremien des Bündnisses Schule > Beruf Landkreis Harz. Bewährte Berufsorientierungsangebote des Landkreises (z. B. „Tage der Berufsfindung“ des Arbeitskreises Metall/Elektro) werden von ihr begleitet.

Am 23.11.16 organisierten die Bündnispartner die Auftaktveranstaltung, die der Information der Öffentlichkeit und der Mitarbeiter der Bündnispartner diene. Aktuell begleitet die Koordinierungsstelle den Prozess der Ideensammlung für konkrete Modell- und Unterstützungsprojekte, damit Berufsorientierung, Übergänge und Ausbildungen für Jugendliche - orientiert am Bedarf des regionalen Arbeitsmarkts - gestaltet werden können. Hierfür kann der Landkreis Harz ein regionales Förderbudget beantragen. Bis 2018 sollen sämtliche Berufsorientierungsangebote des Landkreises Harz in einer Internetpräsentation für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich gemacht, mobile Beratungen vor Ort und „unter einem Dach“ in der Schwanebecker Straße in Halberstadt angeboten werden.

Für Interessierte und Mitwirkende mit konkreten Ideen, Wünschen oder Bedarfen steht Stefanie Oelmann, Projektleitung Koordinierungsstelle Bündnis Schule > Beruf Landkreis Harz, Tel.: 03941 5970-4216, Ruemsa@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.



2. Handlungsfeld Tourismus- und Kulturregion



2.1 Der Landkreis Harz präsentiert sich auf der Internationalen Grünen Woche 2017

Der Landkreis Harz präsentiert sich mit seinen touristischen und kulinarischen Produkten vom 20.01.-29.01.2017 auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin in Halle 23.b. In der Sachsen-Anhalt-Halle informiert der Landkreis Harz mit seinen Kooperationspartnern über die Angebotsvielfalt der Region. Mit dabei sind neben dem Landkreis Harz die Halberstadt-Information, die Harzer Schmalspurbahnen GmbH, die Wernigerode Tourismus GmbH, der Selketal-Stieg Pool/Tourismugemeinschaft Unterharz und die Quedlinburg-Marketing GmbH. Besucher können die Gelegenheit zu Gesprächen mit den Touristikern aus dem Landkreis Harz nutzen und sich nach Ausflugszielen und Übernachtungsmöglichkeiten in der Region erkundigen.

Zusätzlich werden die Kooperationspartner am Stand des Landkreises Harz durch Regionalvermarkter und weitere touristische Leistungsträger unterstützt. Kulinarische Köstlichkeiten aus der Harzregion werden vom Brockenbauern Thielecke aus Tanne, von der Firma Feinkost Reich aus Harsleben, vom Quedlinburger Stiftsgarten mit dem Eiscafé Blumenbunt sowie vom Imker Enrico Kretschmar aus Hessen angeboten. Die Harzer Produkte werden durch das Café Wiecker am Markt Wernigerode, Keunecke Feinkost GmbH Ballenstedt und die Halberstädter Würstchen- und Konservenvertriebs GmbH ergänzt. Die Palette reicht von Spezialitäten des Roten Harzer Höhenviehs, über Köstlichkeiten aus Fisch, ausgefallene Eissorten aus eigener Herstellung bis hin zu feinen Produkten aus Honig. Ergänzt wird diese Fülle mit tageweisen Besuchen von weiteren Anbietern aus dem Landkreis Harz. Herr Andreas Knopf wird sowohl auf der Bühne als auch am Stand seine Pension mit Restaurant „Zum Harzer Jodlermeister“ vorstellen. Der Tourismusverein Huy-Fallstein e. V. und das Netzwerk „Gartenräume e. V. werden vor Ort ihre Highlight präsentieren. Ein spezielles Angebot kommt aus dem Puppen- und Teddybärenmuseum Nienhagen: der „Grüne-Woche-Teddy“! Familie Schuldt stellt historische und moderne Puppen und Teddys aus. Die Herstellung eines Teddys kann man dabei auch erleben.

2.2 Netzwerkarbeit

Am 08.12.2016 fand die 4. Sitzung des Beirates für Tourismus des Landkreises Harz statt. Der Fachdienst Tourismus betreut diesen federführend. Die Fachvorträge „Bearbeitung von Verkehrsraumeinschränkungen im Landkreis Harz“ von Herrn Thomas Werner, „Erfassung von touristischen Sehenswürdigkeiten in 360° und in 3D“ von Stefan Nitz, „Erfahrungsbericht über die Einführung des elektronischen Meldescheins in Blankenburg“ von Frau Hildebrand-Besecke, "95 Thesen – Ideen zu Aktionen in Kirchen im Landkreis Harz zum Reformationsjubiläum 2017“ von Frau Erdmute Clemens gehalten. Fester Bestandteil jeder Sitzung ist der Bericht über den Arbeitsstand aus den Sitzungen des Abteilungsvorstandes des Harzer Tourismusverbandes von der Geschäftsführerin Carola Schmidt. Zum Thema „Sonstiges“ gab es einen regen Informationsaustausch. Der Fachbereich Strategie und Steuerung/ Tourismus arbeitet sehr aktiv in verschiedenen Netzwerken mit. Im Arbeitskreis „Burgen, Schlösser, Ruinen und Pfalzstandorte“ wird derzeit die Ist-Erfassung aufbereitet und Ideen zur weiteren Umsetzung erörtert. Weiterhin steht für den Arbeitskreis die Überarbeitung der Broschüre „Burgen und Schlösser im Landkreis Harz“ unter fachlicher Anleitung als Arbeitsziel an. Das touristische Thema, mit dem Arbeitstitel „spiritueller Tourismus“ wird in einem Netzwerk marktfähig aufbereitet. Bereits in der ersten Beratung haben sich die Netzwerkpartner zum Thema bekannt und den Arbeitstitel in „Kraftorte“ umbenannt. Derzeit werden mittels Fragebögen Gemeinsamkeiten bzw. Alleinstellungsmerkmale herausgearbeitet.

Bei weiteren Fragen zum Bereich Tourismus stehen Annekathrin Degen, SB Tourismus, Tel.: 03941 5970-6312, annekathrin.degen@kreis-hz.de und Claudia Wahnfried, SB Tourismus, Tel.: 03941 5970-4223, claudia.wahnfried@kreis-hz.de, vom Fachdienst Tourismus/ Kultur- und Regionalentwicklung, zur Verfügung.



3. Handlungsfeld Soziale Infrastruktur



3.1 Gruppenvereinbarung und Vergabe von Verkehrsleistungen

Im Dezember 2016 wurde eine sog. „Gruppenvereinbarung“ zwischen dem Landkreis und der Stadt Halberstadt abgeschlossen. Da der Landkreis ÖPNV-Aufgabenträger ist, die Stadt aber in der Eigentümerversantwortung für den städtischen Verkehrsbetrieb steht, war diese Vereinbarung Voraussetzung für eine Direktvergabe und dem neuen EU-Recht entsprechende Finanzierungsregelung. Nach Abschluss der Gruppenvereinbarung erfolgte am 30.12.2016 die Erteilung eines zunächst befristeten Dienstleistungsauftrags an die (städtische) HVG und damit eine Anschlussregelung für die ausgelaufene „Betrachtung“ des Unternehmens mit Verkehrsleistungen.

Durch die damit insgesamt gelungene Anpassung an neue EU-rechtliche Rahmenbedingungen war die Grundlage für die Neubeantragung bei der HVG auslaufender Linienverkehrsgenehmigungen gegeben. Aktuell werden Musterfahrpläne für HVB und HVG erarbeitet und noch im 1. Quartal abgeschlossen. Hintergrund ist die technische Umsetzung des Nahverkehrsplans und die Kalkulationsgrundlage für den Dienstleistungsauftrag der HVB. Bis zu diesem Dienstleistungsauftrag, der Voraussetzung für Liniengenehmigungen wird, muss auch die Finanzierung des Citybusverkehrs Wernigerode zwischen Stadt und Landkreis neu geregelt werden. Vorschläge wurden vom Aufgabenträger erarbeitet, Gespräche stehen noch aus.

Nach Abschluss der entsprechenden Vereinbarung und Beginn der Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro nimmt inzwischen die Gestaltung eines Bus-Anschlussknotens im Halberstädter OT Athenstedt Formen an. Die Realisierung muss bis zur Umsetzung des neuen Verkehrsmodells im Dezember 2017 abgeschlossen sein. Parallel dazu beginnt im Januar die Fortschreibung der VTO-Tarife. Noch sind Details offen und hängen u.a. an Modellrechnungen und Einnahmenkalkulationen, für die ein einschlägig erfahrenes Beratungsbüro gebunden werden soll.

Bei weiteren Fragen zum ÖPNV steht Michael Wendt, Teamleiter ÖPNV/Mobilitätsmanagement, Tel. 03941-5970-6232, michael.wendt@kreis-hz.de, vom Fachdienst Planung gern zur Verfügung.

3.2 Mögliche räumliche Betroffenheit des Landkreises Harz bei Netzausbauvorhaben des Hochspannungs-Leitungsnetzes im Zuge der „Energiewende“ („Südostlink“)

Beim 2. Planungsforum des Übertragungsnetzbetreibers 50hertz am 28.09.2016 wurden mögliche 380 kV-Trassenkorridorvarianten zum sog. „Südostlink“ (Vorhaben Nummer 5 des Bundesbedarfsplans, Korridor D bzw. Maßnahme D18 des Netzentwicklungsplans 2024) vorgestellt. Vom aktuellen Entwurf des Trassenkorridor-netzes wird das Kreisgebietsnetz nicht berührt. Der östliche Teil des Landkreises Harz gehört dennoch mit zum Untersuchungsraum. Der derzeitige Stand ist jedoch völlig unverbindlich und kann sich noch ändern. Erst im Zuge der Durchführung der Bundesfachplanung durch die Bundesnetzagentur, die Antragstellung von 50hertz dafür ist für das Frühjahr 2017 geplant, werden verbindlich Trassenkorridore festgelegt. Der Landkreis Harz wird das Vorhaben weiterhin begleiten.

Links (Auswahl):

<http://www.50hertz.com/de/Netzausbau/Projekte-an-Land/SuedOstLink/Fruehe-Oeffentlichkeitsbeteiligung>
<https://www.netzausbau.de/leitungsvorhaben>

3.3 2. Entwurf des Sachlichen Teilplans „Zentralörtliche Gliederung“ im Zuge der Teilfortschreibung des Regionalen Entwicklungsplans für die Planungsregion Harz

Im Zuge der Beteiligung zu o.g. Planungsentwurf wurde der Landkreis Harz zur Abgabe einer Stellungnahme angeschrieben. Die Planungsunterlagen lagen beim Landkreis Harz vom 05.12.2016 bis 09.01.2017 zu jedermanns Einsicht aus. Hauptbestandteil der Teilfortschreibung ist die Festlegung



der Grundzentren im Landkreis Harz einschließlich der Grundzentren in Teilung sowie die räumliche Abgrenzung der Grund- und Mittelzentren. Unter <http://www.rpgharz.de/seite/297280/2.-entwurf-sachlicher-teilplan-zentralörtliche-gliederung.html> sind die Unterlagen zur Teilfortschreibung einsehbar.

Bei weiteren Fragen steht Robby Lotzmann, SB Raumordnung/Kreisentwicklung, Tel.: 03941-5970-6330, robby.lotzmann@kreis-hz.de, vom Fachdienst Planung gern zur Verfügung.

